Reformierte Kirche Aargau
Pfarrkapitel

Resolution des Pfarrkapitels zur Arbeit der Landeskirche an Kantonsschulen

Sehr geehrter Präsident
Werte Mitglieder des Kirchenrats
Geschätzte Synodale

Der Vorstand des Pfarrkapitels hat die Medienmitteilung vom 20. August 2024 erstaunt zur Kenntnis genommen. Aus der Pfarrschaft erreichten den Vorstand Aufrufe, etwas zu unternehmen. Um nicht voreilig zu reagieren, wartete der Vorstand das Erscheinen der Studie ab, welche dem Antrag des Kirchenrates an die Synode auf Aufhebung von § 89 der Kirchenordnung zugrunde liegt. Nach Kenntnisnahme der Studie kann der Vorstand den Entscheid des Kirchenrates nicht nachvollziehen. Das Studium des Berichtes hat ihn in der Auffassung bestärkt, dass auch andere Konsequenzen hätten gezogen werden können als die Streichung des entsprechenden Paragrafen aus der Kirchenordnung.

Der Vorstand ersieht aus den Mitteilungen in den Medien nur, dass die Evaluation der Arbeit durch das SPI St. Gallen und die Erweiterung der Kantonsschulstandorte zu dieser Entscheidung geführt haben. Weitergehende Erwägungen sind nicht sichtbar.

Aus Sicht der Pfarrschaft ist der jetzt vorliegende Antrag an die Synode unter diesen Voraussetzungen sehr radikal und durch den Rückzug der katholischen Partner nicht zwingend geboten.

Aus diesem Grund hat der Vorstand das Gespräch mit dem Kirchenrat gesucht. Dieses fand am 25. September 2024 statt. Darin wurde deutlich, dass zwei Argumente für den Antrag sprechen:

1. Die finanzielle Situation der Landeskirche ist gekennzeichnet von grossen Einbrüchen. Es muss also gespart und Leistung abgebaut werden.
2. Der Kirchenrat beurteilt den Auftrag wie er in § 89 KO formuliert ist als unerfüllbar. Die Evaluation hat ergeben, dass die Ziele verfehlt werden und mit dem Ausbau der Kantonsschullandschaft eine Situation entsteht, in der die Landeskirche die Ziele unmöglich erreichen kann, es fehlen Ressourcen und die Rahmenbedingungen durch die Schulen und an den Schulen sind höchst schwierig.

Pfarrkapitel Aargau | Co-Präsidium: Pfrn. Maja Petrus, 079 583 72 56, maja.petrus@ref-reinach.ch und Pfrn. Kristin Lamprecht, 079 190 89 20, kristin.lamprecht@ref-baden.ch

Wenn sich die Landeskirche aus den Kantonsschulen zurückzieht, entstehen Lücken in folgenden Bereichen und es müssen Ideen entwickelt werden, wie wir in Zukunft…

- mit Jugendlichen ins Gespräch kommen und ihr Interesse an ethischen und theologischen Fragen wecken und fördern (und auf diesem Weg auch den Nachwuchs für die kirchlichen Ämter zu gewinnen).

- mit Akademikern unterschiedlichster Fachrichtungen im Gespräch sind und in gemeinsamen Projekten das Bild einer den Menschen und ihren Fragen zugewandten Kirche vermitteln, die relevant ist und bleibt.

- unsere Beratungs-/Seelsorgekompetenz in der Welt des Lernens und Lehrens unter Beweis stellen.

Es ist ein schmerzhafter Prozess anzuerkennen, dass die Kirche die Bildungsbürger/innen und die Mittel, auch Nischen zu bedienen, verloren hat. Die Synode wird sich in Zukunft immer wieder der Herausforderung stellen müssen, wie sie die knapper werdenden Mittel einsetzt und wo sie Prioritäten setzen will.

Der Vorstand und die Mitglieder des Pfarrkapitels bitten die Synodalen, den Antrag des Kirchenrates kritisch zu prüfen und folgende Varianten zu erwägen:

a) Die Synode lehnt den Antrag auf die Streichung des § 89 KO ab, im Wissen, dass die Aufgaben zurzeit nicht wie gewünscht erfüllt werden können. Der Anspruch auf die Arbeit an den Kantonsschulen bleibt erhalten.

b) Die Synode beauftragt den Kirchenrat den selbst definierten Auftrag und das Konzept der Arbeit an den Kantonsschulen zu überarbeiten. § 89 KO kann später angepasst werden.

Reformierte Kirche Aargau
Pfarrkapitel

c) Die Synode folgt dem Antrag des Kirchenrates, beauftragt ihn aber zugleich mit der Erarbeitung eines Bildungskonzeptes für junge Menschen im Kantonsschulalter (16-20 Jahre) und darüber hinaus (21-26 Jahre) im Hinblick auf theologische und ethische Fragen. Die Organisation und Form dieser Bildungsangebote der Landeskirche wären von den Kantonsschulen und ihren Standorten unabhängig und würden Lernende, Studierende und junge Berufsleute miteinschliessen.

Das Pfarrkapitel betont die grosse Bedeutung der Bildung für das Christentum im Allgemeinen und die Reformierte Kirche im Besonderen. Wir fordern die Synode auf, die wissenschaftliche Beschäftigung mit Theologie/Glaube und den Diskurs mit anderen Wissenschaften und Weltdeutungen ausreichend zu fördern und auszustatten.

Dieser Text wurde als Resolution gemäss Geschäftsordnung des Pfarrkapitels § 28 durch das Pfarrkapitel an der Sitzung vom 22. Oktober 2024 in Frick verabschiedet.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Pfarrkapitels Aargau
Co-Präsidium Maja Petrus und Kristin Lamprecht